



# Burg-News

Nr. 2 SJ 21/22

Hallo liebe Leser und liebe Leserinnen

Die zweite Schülerzeitung ist fertig und bereit gelesen zu werden. Der Sinn dieser Zeitung ist die Schule mit coolen und spannenden Themen zu begeistern. Wir von der Redaktion probieren für euch die Zeitungen zu organisieren. Gerne suchen wir weiterer Redaktionsmitglieder für das neue Schuljahr.

In dieser Ausgabe haben wir ein:

- Interview
- Comic
- Texte über die Schule
- Rückblick zum Haus fest
- einen Rückblick zum Sporttag

Viel Spass beim Lesen wünschen eure Anna und Zoe.

## Sporttag 2022

Der diesjährige Sporttag wurde in der Sportanlage in Wetzikon absolviert. Mit den Disziplinen: Hochsprung, Weitsprung, Ballwurf, Kugelstossen, 80m und Geländelauf. Am Morgen trafen sich die ersten Klassen am Bahnhof, damit sie mit dem Bus zur Anlage transportiert werden konnten. Nach einem kurzen Einstieg von Frau Longhi konnten sich die ersten Klassen schon an die Disziplinen machen. Als dann die restlichen Klassen bei der Anlage waren ging es richtig los, es wurde gesprungen, geworfen, gerannt, gekämpft und geschwitzt. Als dann alle mit den Disziplinen fertig waren, hatten wir eine Mittagspause. Als Abkühlung bekamen alle ein leckeres Eis. Um sich vor der grossen Hitze ein wenig abzukühlen, half nur eine riesige Wasserschlacht. Dabei blieb wohl niemand trocken. Nach der Mittagspause ging es dann weiter mit den Stafetten. Anschliessend folgte die Rangverkündigung:

	<u>Mädchen</u>	<u>Knaben</u>
<b>1.Sek</b>	1. Platz: Lara A1a 2. Platz: Lana A1b 3. Platz: Melani A1a	1. Platz: Aaron A1a 2. Platz: Valerio B1a 3. Platz: Fabio A1b
<b>2.Sek</b>	1. Platz: Frida A2b 2. Platz: Ana Margarida A2b 3. Platz: Anna B2b	1. Platz: Oscar C2a 2. Platz: Loris A2b 3. Platz: Jan A2b
<b>3. Sek</b>	1. Platz: Salome B3a 2. Platz: Mirela A3b 3. Platz: Siiri B3b	1. Platz: Lom A3a 2. Platz: Leonardo B3b 3. Platz: Michael B3a

Nach der Rangverkündigung konnten die ersten Klassen auch schon wieder mit dem Bus zurück nach Wald fahren. Die restlichen Klassen fühlten noch die Sportanlage. Am 16:40 waren dann auch die letzten Klassen in Wald angekommen. Es war ein cooler Sporttag.

Wir bedanken uns noch einmal für die Planung und Organisation bei Frau Longhi und Herr Durtschi.

Anna, B2b

## Der Kampf gegen den Vandalismus - Folgen und möglich Lösungen

An unserer Schule gibt und gab es oft Vandalismus, öfters als man denkt. Ob "nur" ein Papiertuchspender kaputt geht oder Graffiti gesprüht wurden: es ist Vandalismus! Es kann sehr teuer werden! Das Geld, welches ausgegeben wird um den Schaden auszugleichen oder gar zu ersetzen, fehlt dann an anderen Orten.

Vor nicht allzu langer Zeit sind an verschiedenen Schulen wieder Graffiti entdeckt worden, darunter auch an unserer hochgeachteten Schule – der Sekundarschule Burg. Während an den anderen Schulen bei diesem Vorfall unbedeutende Kritzeleien gesprüht wurden, wurde an unser Schulhaus die Namen mehrerer Lehrpersonen geschrieben. Eine Lehrerin wurde sogar als "Bltch" bezeichnet. Die Täter dieses Aktes von Vandalismus wurden nie gefasst. Dies ist ein Beispiel von Vandalismus an unserer Schule. Wir haben Herrn Kilchsperger und Herr Spielberger für ein Interview zu diesem ausserordentlich wichtigen Thema getroffen.

### Was wissen sie über den oben erwähnten Vorfall?

Ich weiss nicht so viel über den Vorfall, aber dass die Täter unbekannt blieben, weiss ich. Dies war definitiv kein Einzelfall. Immer wieder gibt es ähnliche Fälle, bei denen die Vandalen nicht ertappt werden. Denn sie wissen ganz genau, wo die Kameras versteckt sind, die sie sonst verraten würden.

### Wurden schonmal so ein Barbar gefasst?

Bei kleineren Sachen, wie z.B. Zerstörung von Falzhandtuchspender oder Abfalleimern, wird die Sache meistens schnell geregelt, durch kleine Befragungen, wenn jemandem etwas herausschneidet und/oder durch das Verraten eines Kollegen. Erst einmal wurde ein Graffiti-Barbar identifiziert. Der Schüler hatte dieselben Symbole, mit denen er die Wände unserer Schule beschmierte, hatte er in seine Schulhefte gezeichnet. Seine Lehrperson hatte dies bemerkt und sofort der Schulleitung gemeldet. Zugegeben, das war nicht ein so gut durchgedachter Plan.

### Was war der bisher grösste Akt von Vandalismus?

Der grösste Fall den wir bisher hatten? Ufff. Einmal, an Halloween, wurden Eier an unsere Fassade geworfen. Die Sauerei wurde mühsam beseitigt. Etwas später, am letzten Schultag, wurden mehrere Eier, durch das leicht geöffnete Fenster unserer geliebten Bücherei, geworfen. Die getroffenen Bücher mussten wir bedauerlicherweise entsorgen.

### Haben sie schonmal die Polizei eingeschaltet?

Ja, bei Sprayereien müssen wir das sogar. Sie nimmt dann die Befragung auf und hat auch schon Schüler aus dem Unterricht genommen. Das ist meistens sehr unangenehm für alle. Für die Schüler, sowie für die Lehrpersonen und als auch für die Polizisten.

### Was kann die Strafe sein, wenn man bei einer solchen Tat entlarvt wird?

Es wird ein Bericht an die Jugendrichter geschrieben und dort wird ein Urteil gefällt. Dann kann eine Busse oder eine persönliche Leistung verlangt werden.

### Ist Vandalismus teuer?

Auf jeden Fall! Es ist sehr teuer eine Wand neu zu streichen. Obwohl nur ein kleiner Fleck besprüht ist, muss man die ganze Wand streichen. Ein Tücherspender kostet so etwa 40 Franken! Dieses Geld fehlt dann an anderen Orten. Bei Schulfesten kann dann z.B. keine Glace für alle gekauft werden. Wir können weniger Ausflüge machen, keine neuen iPads leisten. Und ich werden wohl nie einen neuen, funktionierenden und schnellen Computer bekommen.

### Was denken Sie, was die Gedanken dieser Kleinkriminellen sind, wenn sie diesen Akt von Beschädigung begehen?

Meistens denke ich nicht, dass die Vandalen wirklich darüber nachdenken haben, was sie gerade tun. Vermutlich handeln sie aus einer Laune (Wut, Enttäuschung, Langweile) heraus. Vielleicht auch aus Gruppendruck. Einer fängt an und die anderen steigen mit ein. Manchmal wird die Tat auch als Form von Rache (meistens von ehemaligen Schülern) gegen Lehrpersonen begangen. Wie z.B. der Vorfall bei dem eine Lehrerin "Bltch" genannt wurde.

### Was würden Sie sagen, ist der Grund für den ganzen Vandalismus?

Ich persönlich denke, dass wir (die meisten zumindest) verwöhnt sind. Wir schätzen die Dinge um uns herum viel zu wenig. Wie zum Beispiel das Privileg in die Schule gehen zu können, iPads, funktionierende Computer (ausser ich 😊), genug Geld, sauberes Wasser und ein Dach über den Kopf zu haben. Hier in Wald könnten mehr Freizeitbeschäftigungen eine Lösung sein.

Etwas später haben wir uns mit Herr Spielberger getroffen, der etwas anderer Meinung, als Herr Kilchsperger war.

Als Hauswart habe ich am Ende eines Wochenendes am meisten Arbeit, denn viele junge Menschen gehen am Wochenende zum Beispiel zum roten Platz und feiern. Sie lassen eine Menge Flaschen liegen, was Littering ist, die ich am Montag wieder aufräumen muss. Das ist eine sehr mühsame Arbeit. Neben den Graffiti ist es das mühsamste, was ich wegmachen muss. Warte, nein, das stimmt nicht.

Vor einigen Jahren, im Jahre 2012, gab es einen Einbruch. Es wurde alles durcheinandergebracht, alles Mögliche kaputt gemacht und teilweise auch gestohlen. Dies hat sehr viel Geld gekostet, um alles wieder in Ordnung zu bringen. Darum werde ich euch auch nicht die Gesamtkosten vom Jahr 2012 zeigen. Bei Graffiti muss ich immer folgendes vorgehen:

- Bei der Polizei anrufen und Anzeige erstatten
- Die Schulleitung informieren, dass sie die Videokameras überprüfen muss (sie müssen vielleicht die Video-Kamera-Firma fragen, was alles zu sehen ist) und auswerten
- Den/die Malerin verständigen, dass dieser/diese die ganze Wand wieder einmal frisch streichen soll

Naja, dass alles ist halt wirklich ein sehr grosser Aufwand, den die Übeltäter nicht in ihren Plänen mit einbeziehen. Vielleicht würde der Vandalismus abnehmen, wenn man den Leuten klar machen würde, was für eine Anstrengung es ist, alles wieder weg machen zu müssen. Vielleicht würden auch mehr Securitas und Kontrollgänge an den Wochenenden einen Unterschied machen. Nochmals fürs Protokoll: wenn man zugibt, dass man etwas kaputt gemacht hat, kann das uns allen viel Mühe sparen. Du bekommst keinen Ärger und ich, der Hauswart, die Schulleitung und andere Personen welche helfen, all diese Dinge zu reparieren oder neu zu streichen, müssen nicht den ganzen Aufwand betreiben, nur weil jemand zu viel Angst hat zu sagen, dass du aus Versehen etwas kaputt gemacht hast.

Dann gibt es noch SchülerInnen, die aus Rache gegen Lehrer Vandalismus begehen. Es nützt dir absolut nichts. Nicht nur kannst du dir eine Anzeige einbrocken, die dir nur dein Leben erschweren wird. Wer will einen Lehrling der Vandalismus begangen hat? Die meisten nicht. Und diese "Rache" an ehemaligen Lehrern, etc. wird nicht die genannte Person beeinträchtigen, nur mich, den Hauswart und all die anderen Leute, die hinter dir her aufräumen müssen.



### Hausfest A2b

Bei uns, im Royal Vegas, konnte man sich verpflegen. Es gab ein Kärtchen, darauf konnte man ankreuzen was man zu essen und trinken wollte. Spaghetti, Pasta, Doughnut, Waffeln war unser Angebot. Leider waren unsere Spaghetti nicht die Besten, das geben wir zu! Dafür waren unsere Doughnuts einfach lecker. Ab und zu hatten wir Mühe, wenn das Restaurant voll besetzt war. Die Waffeln gingen immer ein Weilchen, denn unsere Waffeleisen heizten nicht so schnell auf. An dieser Stelle entschuldigen wir uns für die Verspätung der Waffeln! Leider blieb viel Essen übrig und wir mussten einiges am nächsten Tag, in der grossen Pause, verkaufen.

### Rückmeldung Hausfest C1

Es war super, cool, geil, der Hammer, unglaublich und und, und...  
Wir fanden die Party den Oberhammer: Feiern bis der Arzt kommt!

Tatsächlich wäre es fast so weit gekommen, da wir entweder ertrunken oder erstickt wären. Eng, heiss und stickig: So mögen wir das am liebsten!

Das Essen war köstlich, dafür etwas teuer.

Zudem möchten wir wieder einen Fallturm mit Fallbrett. Lasst die Lehrer fallen!

Dann gamen, zocken und boxen. Wir hätten das gerne öfters und das Beste an der Geschichte: Wir können in zwei Jahren noch einmal ein Hausfest feiern, da wir dann noch da sind. Da lassen wir es dann in der ganzen Turnhalle krachen! Mit extra fetten Ventilatoren, dass die schimpfenden Lehrer gleich mit der schlechten Luft davonfliegen !!

### Escaperoom A1a

Das Hausfest war ein mega cooles Erlebnis. Als ich ankam, dachte ich mir nur „wow!!“. Die vielen, verschiedenen Attraktionen waren sehr unterhaltsam und lustig. Die feine Verpflegung war abwechslungsreich und lecker. Das Kasino und die Disco kamen gut an, auch wenn es in der Turnhalle stickig war. Unser Raum, der Escaperoom, war stark besucht und ausgebucht. Wir hatten Schwierigkeiten mit der Zeiteinteilung. Der Raum wurde sehr cool gestaltet und wir bekamen positive Rückmeldungen von SchülerInnen und LehrerInnen.

### Hausfest B1a

Wir hatten eine Pizzeria die B1azza hiess. Die B1azza ist so entstanden: Wir wollten zuerst eine Bar machen aber dann hat uns Frau Braun darauf hingewiesen, dass es schon eine Bar gibt und dann haben wir uns für die B1azza entschieden. Wir haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Die einen machten den Teig und die anderen machten die Dekoration. Am Abend des Hausfestes hatten wir eine Kochgruppe und eine Servicegruppe. Am Anfang lief unsere B1azza schleppend an. Das lag sehr wahrscheinlich daran, dass Fastenzeit war. Nach der Fastenzeit lief die B1azza sehr gut. Wir hatten sogar viel zu wenig Plätze. Zu den Attraktionen im Hausfest: sie waren sehr cool. Die Klassen hatten sehr kreative Ideen. Eine Klasse hat sogar eine Firma mit einer Chilbiattraktion gemietet. Man musste den anderen mit einem Ball runter schiessen. Einen Boxing gab es auch. Was wir nicht so toll fanden war die nasse und stickige Luft in der Disco. Die schnitt einem die Luft ab.

### A3bar

Unsere Klasse A3b bediente einen Stand mit Cocktails und Eis. Was meiner Meinung nach gut geklappt hat. Mit den Partyzelten konnten wir ein tolles Ambiente schaffen. Die Vorbereitungen waren für alle Beteiligten ziemlich stressig. Insgesamt haben wir uns ganz gut geschlagen.

### Gameraum B2a

Bei uns in der Klasse B2a konnte man Games und viele verschiedene Spiele spielen. Der Abend ging viel zu schnell vorbei, aber bei uns ist immer was gelaufen. Es war extrem lustig. Wir werden das Hausfest in guter Erinnerung behalten.



### Disco A2a

Wir, die Klasse A2a, hatten in der Turnhalle eine Disco und eine Bühne für den Showblock aufgebaut.

Die Disco öffnete um 22:00 Uhr. Die Disco kam sehr gut an und es war immer voll. Der Showblock fanden viele etwas zu lange. Das Aufbauen der Disco und des Showblocks war nicht sehr schwierig. Das Aufräumen hingegen etwas schwieriger, da es am Boden ausgeleerte Getränke gab und der Boden klebte.

Der Rest des Hausfestes kam sehr gut an und alle fanden es sehr lustig und toll, auch dass es so eine grosse Essensauswahl gab, war sehr gut.

### Casino A3a

Wir, die Klasse A3a hatten in unserem Zimmer ein Casino. Das Angebot war Blackjack, Roulette sowie ein Becherspiel. Das Casino war immer sehr voll. Wir sind froh, dass dies bei den Schülern so gut ankam.



### Fotostand B3a

Wir hatten, den Fotostand. Wir haben mit einem Greenscreen Fotos gemacht und auch direkt ausgedruckt. Es war ein tolles Fest.



### Kino B2b

Unser Kino lief am Anfang nicht so gut. Bevor der erste Film begann, mussten wir das Popcorn für die Schüler vorbereiten. Danach mussten wir mit einer kleinen Glocke Werbung für den nächsten Film machen. Während der Film lief, hatten die Schüler an der Popcorn Maschine fast nichts zu tun. Nach den ersten paar Filmen kamen dann immer mehr Personen. Auf das Ende zu kamen dann nicht mehr so viele Schüler. Als alle unsere Filme zu Ende waren hinterliessen wir in unserem Zimmer ein kleines Chaos. Man konnte noch kurz etwas essen, bevor dann der Showblock begann, und wir alle in die Turnhalle Burg gehen mussten. Dort hörten wir viele schöne Stimmen. Nach dem Showblock begann dann die Disco und viele Zimmer machten zu. Wir fanden das Hausfest ein sehr tolles Erlebnis.

### Unsere Attraktionen A1b

#### **Just Dance:**

Meiner Meinung nach war unsere Idee sehr kreativ und cool. Wir haben uns beim Aufstellen viele Gedanken gemacht, z.B. was ein Problem werden könnte. Mir hat das Aufstellen sehr viel Spass gemacht. Ich glaube das Problem an der ganzen Sache war, dass die Disco vom Rest sehr abgelegen war und darum auch fast keiner gekommen ist.

#### **Fallgrube:**

Die Fallgrube war meiner Meinung nach sehr cool, aber nicht so kreativ, weil wir sie einfach bestellt haben und sonst nichts dazu beigetragen haben. Sie hat aber den Schülern sehr viel Freude bereitet. Ich denke es ist auch viel mehr aufgefallen, weil sie im Mittelpunkt des Hausfestes war.

Unsere Klasse fand die Disco am Ende des Hausfestes sehr amüsierend. Ebenfalls hatten man beim Boxen viel Spass sowohl beim Kämpfen und beim Zuschauen. Das Casino war ebenfalls lustig und spannend. Im Ganzen haben wir Spass gehabt auch mit Kollegen aus den anderen Klassen. Uns hat das Hausfest sehr gefallen und wir werden es alle positiv in Erinnerung behalten!

Wie uns die anderen Attraktionen gefallen, haben:

Beim Hausfest hat die Klasse A1b grossen Spass gehabt. Die vielen grossartigen Angebote stellten uns vor die Qual der Wahl. Wir fanden alle Angebote sehr gut und spannend. Auch das Essensangebot war sehr umfangreich und lecker. Wir fanden im gesamten alle Angebote der restlichen Klassen sehr gut.



## Interview mit Frau Drissi

LL: „Was fanden Sie das beeindruckendste, im Zirkus, dass Sie je gesehen haben?“

D: „Das ist schon lange her, .... aber ich fand Trapezkünstler schon immer sehr beeindruckend.“

LL: „Wenn Sie zwischen den Haarfarben pink, blau oder grün wählen müssten, was würden sie wählen?“

D: „Nun, ich würde grün nehmen. Pink ist nicht so meins.“

LL: „Welchen Haarschnitt würden Sie sich niemals schneiden lassen?“

D: „Das wäre wahrscheinlich eine Glatze, das würde mir gar nicht stehen.“

LL: „Welches Gesetz würden Sie einführen wenn Sie eines könnten?“

D: „Das ist schwierig...aber wahrscheinlich das, dass Geld gerechter aufgeteilt wird.“

LL: „Okay letzte Frage, was ist Ihre Lieblingsblume?“

D: „Ich mag Blüten sehr, vor allem Apfelblüten. Sie sind wirklich schön.“

LL: „Okay, das wärs so weit! Danke ihnen vielmals für ihre Zeit und noch einen schönen Tag!“

D: „Danke gleichfalls.“

Lya und Leonor B2a



Valerija, A2b